

worden war. Er nuchete durch den Garten in unbekannte Richtung. Eine Personenbeschreibung konnte laut Polizei vom Untermieter nicht angegeben werden. Was der Unbekannte gestohlen hat, ist derzeit ebenfalls noch nicht festgestellt worden.

Los ging es mit den Standardtänzen: Langsamer Walzer, Quickstep und Tango. Dort sicherten sich Tobias Klouda mit Vanessa Franz die erste Goldmedaille in der M-Reihe. In der gleichen Altersklasse setzten sich Jan Vach

termeier mit Lisa mit höheren Starterklassen ausgemacht werden. ten sich Matthias Ha ziska Dias. Eine weit ertanzten sich Tobia

Uringes Anzeiger 8. 17. 10. 2013

Initiative erneuert Anfrage beim Bürgermeister

WINDKRAFTPLANUNG Er soll bis zum 23. Oktober antworten

NEU-ANSPACH (bu). Das verbale Fingerhakeln zwischen der „Feldberginitiative“ und dem Neu-Anspacher Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) als Vertreter von Politik und Verwaltung geht in Sachen Windkraftplanung weiter. In seiner Antwort vom 7. Oktober, die allerdings erst am 15. Oktober per Einschreiben beim Vorstand eingegangen sei, habe Hoffmann „überhaupt keine unserer 19 Fragen beantwortet“, antworten die Schmittener Initiativen-Vertreter Dr. Olaf Gierke und Steffen Stohrer. Auch aus den Anlagen, „die uns schon bekannt waren“, ergeben sich ebenfalls keine Antworten auf die Fragen. Dies bestätige „das aufgrund der aktuellen Diskussion sogar noch gestiegene Bedürfnis für unsere Transparenzoffensive“. Diese Fragen dienten alleine der Informationsgewinnung und enthielten, anders als es Hoffmann anklingen lasse, keine Vorwürfe.

„So hatten wir etwa gefragt, ob die Gemeinde Schmittener in die Planungen zu den Standorten eingebunden war oder ob ihr Einvernehmen vorliegt. Eine Frage, die mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sei. Das pauschale und ausweichende Zurückweisen der Vermutung, dass im Forst unrechtmäßig gerodet wurde und dass Mitarbeitern ein Maulkorb umgehängt worden sei, beantworte nicht konkrete Fragen: ob es zutrefte, dass Bäume mit Uhu-Horschen gefällt wurden und wer dafür verantwortlich sei oder ob es einen speziellen Schutz dafür gebe. Die konkre-

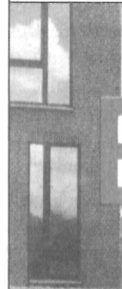
te Beantwortung der 19 Fragen sollte doch ohne Aufwand möglich sein, „da diese in einem ordnungsmäßigen Verfahren ohnehin geklärt oder bekannt sein müssten“. Bei einer transparenten Informationspolitik, die Hoffmann ja behauptete, „sollte eine konkrete Beantwortung eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein“.

Laut Internetforum der Initiative, so die beiden Sprecher, warten viele Neu-Anspacher „und andere Bürger und Freunde des Feldbergs“ noch immer auf konkrete Antworten.

Dr. Olaf Gierke und Steffen Stohrer setzen Bürgermeister Hoffmann, – formal freundlich, aber verbindlich – ein neues Ultimatum. „Wir haben Sie daher nochmals zu bitten, unsere Fragen nunmehr konkret zu beantworten und haben uns als Frist den 23. Oktober notiert.“ Die Antworten wolle man der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, könne Hoffmann auch gerne per E-Mail antworten.

Kleine Scharmützel am Rande: „Wir stellen mit Blick auf das Ausstellungsdatum fest, dass dieses Schreiben bereits fertiggestellt war, als Sie uns am 8. Oktober 2013 nachmittags per E-Mail mitteilten, wir müssten uns mit einer Antwort gedulden“, kritisieren Gierke und Stohrer. Und schließlich sei aus den Belegen Hoffmanns nicht klarge worden, dass zum Grenzgang der Kommunalpolitiker auch Bürger willkommen waren.

SII



Abt

De
die
we
ke
20

Kr
au
(ge

M

M1
611
Str
Te